

Erfahrungsbericht zu meinem Erasmus Aufenthalt in Granada

September 2021 bis Februar 2022

Ich habe im Wintersemester 2021/22 ein Erasmus Semester in Granada im Fachbereich Physik absolviert.

Vorbereitungen

Zunächst habe ich mich an der TU Kaiserslautern über das entsprechende Online Portal auf einen Erasmus Platz beworben. Als ich dort meine Zusage erhalten hatte, wurde ich direkt an der Universität in Granada (UGR) nominiert. Dann musste ich mich zusätzlich über eine Online Plattform an der Gasthochschule bewerben, dabei war aber weder ein Bewerbungsschreiben noch ein Lebenslauf notwendig. Da die Fristen in Spanien im Vergleich zu anderen Ländern eher spät sind, musste ich da ein bisschen auf die Zusage warten. Danach mussten noch einige Formalitäten wie das Learning Agreement erledigt werden, die im Online Portal der TUK aber gut aufgelistet sind. Bei Fragen an die Gasthochschule kann man an ricienc@ugr.es schreiben, die antworten einem schnell und sehr hilfsbereit.

Da die Semesterzeiten für das Wintersemester von Mitte September bis Ende Januar und für das Sommersemester von Mitte Februar bis Mitte Juni sehr von denen an der TUK abweichen, ist es zu empfehlen im Wintersemester nach Spanien zu gehen, da man so am wenigsten Zeit verliert. Alternativ kann man auch das ganze Jahr bleiben.

An der UGR kann man sich nur für das Austauschprogramm im Bachelor bewerben, da in Spanien die Bachelor-Master Einteilung anders ist als in Deutschland. Aber auch wenn man in Deutschland schon im Master ist, kann man sich dort in den Bachelor einschreiben. Ich habe auch dort genug Vorlesungen gefunden, die mich interessieren und es war die Erfahrung auf alle Fälle wert. Vor dem Aufenthalt sollte man auch mehr Fächer in das Learning Agreement aufnehmen, da es bei Beginn des Semesters gut sein kann, dass eine Vorlesung doch nicht den Erwartungen entspricht oder man Probleme mit dem Erstellen des Stundenplans bekommt. Oft kommen nämlich zu den Terminen der Vorlesungen noch Praktikums- oder Seminartermine dazu, die man aber erst nach Beginn der Vorlesungen genannt bekommt.

Da fast alle Vorlesungen auf spanisch gehalten werden, ist es sehr hilfreich, wenn man schon vor dem Aufenthalt ein A2 Niveau in Spanisch besitzt. In dem Fachbereich Physik gab es zum Beispiel nur 3 Vorlesungen auf englisch.

Auch sehr zu empfehlen ist das von der UGR angebotene Buddy Programm, wo ich eine spanische Studentin zugeteilt bekommen habe, die mir bei Fragen zur Seite gestanden hat. So konnte ich auch schon vor dem Aufenthalt Kontakt zu einer spanischen Studentin und über sie auch zu anderen Erasmus Studierenden aufnehmen.

Unterkunft

Da sich auch die meisten spanischen Studierenden Anfang des Semesters eine neue Wohnung suchen, findet man in Granada ein großes Angebot an Unterkünften, insbesondere an WG Zimmern. Preislich findet man viele WG Zimmer zwischen 250 € und 350 € plus circa 50 € Nebenkosten. Bei mir waren die Nebenkosten pauschal inbegriffen. Ich habe mir mein Zimmer schon vorher über eine von vielen WG-Vermittlungsseiten (wie Idealista, studentmundial oder einfach über Facebook oder Whatsappgruppen) gemietet, aber ich kenne auch viele Freunde, die die ersten Tage im Hostel verbracht haben und dann vor Ort eine WG gesucht haben. Das hat den Vorteil, dass man sich direkt einen Eindruck von der Wohnung und den Mitbewohnern machen kann, bevor man dort einzieht. Ich hatte nämlich etwas Pech, da die Wohnung deutlich kleiner und heruntergekommen war als auf den Bildern vermutet.

Meine Wohnung war in der Calle San Pedro Antonio de Alarcon. Diese Lage hatte den Vorteil, dass ich zur naturwissenschaftlichen Fakultät weniger als 10 Minuten Fußweg hatte. Außerdem ist diese Straße bekannt für die Clubs und Bars, die auf der Straße oder in der Nähe sind. Nach dem

Feiern hat man also auch immer einen kurzen Heimweg. Mir hat aber die Umgebung nicht so gut gefallen, da es deutlich schönere Straßen in Granada gibt. Sehr zentral und in schöner Umgebung sind alle Wohnungen in der Nähe der Kathedrale. Besonders schön, aber ein wenig abseits und auf einem Hügel befindet sich das Stadtviertel Albaicín. Im Nachhinein finde ich das die schönste Wohngegend.

Für ein Auslandssemester im Winter empfehle ich außerdem auf eine vernünftige Heizung in der Wohnung zu achten. Durch die Nähe zur Sierra Nevada kann es nachts im Winter sehr kalt werden, trotzdem sind Heizkörper wie man sie in Deutschland kennt in Spanien nicht in allen Wohnungen standardmäßig enthalten.

Studium an der Gasthochschule

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn gibt es für ausländische Studierende eine Informationsveranstaltung, die sehr zu empfehlen ist. Dort erhält man neben vielen hilfreichen Hinweisen zum Studium in Granada auch ein Formular, mit dem man sich zu seinen Veranstaltungen anmelden kann. Nach einer gewissen Bearbeitungszeit (bei mir hat das circa eine Woche gedauert) erhält man dann ein Passwort zu dem Online Portal der Uni, dem PRADO. Dort findet man alle Informationen und Unterlagen zu seinen Vorlesungen. Da ich dieses Passwort erst nach Vorlesungsbeginn erhalten habe, musste ich mich bei meinen ersten Vorlesungen etwas durchfragen, aber zum Beispiel bei der Raumsuche waren die Mitarbeiter, die am Eingang des Gebäudes ihr Büro haben, sehr hilfsbereit.

Die Universität in Spanien ist deutlich verschulter als in Deutschland. Es wird im Klassenverbund unterrichtet und zum Beispiel für den Studiengang Physik gibt es 3 Klassen für das erste Semester, die zwar zu unterschiedlichen Zeiten Unterricht haben, aber die gleichen Kurse hören.

Es ist auch möglich einen Sprachkurs am zur Uni gehörenden Sprachzentrum (Centro de Lenguas Modernas de la UGR) zu machen. Ich habe diesen Kurs nicht gemacht, aber ich habe sehr viel positives von Freunden gehört. Dieser Kurs umfasst zwei Doppelstunden pro Woche von Ende September bis Mitte Dezember, kostet aber selbst für ausländische Studenten immer noch circa 500 €.

Alltag und Freizeit

In Granada gibt es mehrere Organisationen (wie z.B. Bestlife oder ESN), die für Erasmus Studenten viele Events organisieren. Es ist sehr zu empfehlen sich die Angebote der Organisationen anzuschauen und sich auch in den sozialen Netzwerken diesen Gruppen anzuschließen. Sie organisieren viele soziale Events in Granada wie z.B. Spieleabende, Clubnächte, Schlittschuhlaufen, Stadtführungen, Beerpongturniere usw. speziell für ausländische Studierende. Diese Veranstaltungen sind auch immer eine tolle Gelegenheit andere Studierende kennenzulernen. Außerdem organisieren sie oft Ausflüge außerhalb von Granada, wie Städtetrips nach Sevilla, Málaga oder Córdoba, im Winter Skiausflüge in die Sierra Nevada (was sehr zu empfehlen ist) oder im Sommer Strandausflüge.



Europas südlichstes Skigebiet in der Sierra Nevada

Zu meinen Tipps für Sightseeing in Granada gehört natürlich die Alhambra, die mit ihren verschiedenen muslimischen und christlichen Elementen schön die Geschichte Andalusiens symbolisiert und nicht nur bei einem Besuch der Innenräume beeindruckt, man kann sehr schön in dem Alhambra Wald unterhalb oder auch in dem Gebiet Dehesa Generalife oberhalb der Festung spazieren gehen.

Außerdem sollte man auch unbedingt die Straßen des Albaicín mit dem Aussichtspunkt „mirador de San Nicolas“ besuchen, von wo aus man eine tolle Sicht auf die Stadt und die Alhambra hat. Eine weitere Besonderheit Granadas sind die kostenlosen Tapas zu jedem Getränk, wenn man sich was zu trinken bestellt, bekommt man immer eine Kleinigkeit zum Essen dazu, wie zum Beispiel ein Stück Tortilla, Kroketten oder ein belegtes Brot.

Fazit

Ich war mit meiner WG nicht sehr zufrieden, sowohl mit der Wohnung an sich als auch mit meinen Mitbewohnern. Deshalb würde ich empfehlen, wenn man nicht vorher schon unbedingt die Sicherheit haben möchte, dass man direkt bei Ankunft in Granada in eine Wohnung einzieht, man sich vor Ort ein Zimmer suchen sollte, da man dann die Wohnung so besser einschätzen kann. Dennoch kann man da immer etwas mehr oder weniger Glück bei der Wohnungssuche haben. Dieses Auslandssemester war trotzdem eine tolle Erfahrung. Ich habe viele spanische und internationale Freunde kennengelernt und konnte so mein spanisch verbessern. Granada ist eine tolle Stadt für ein Auslandssemester, da sie selbst kulturell viel zu bieten hat und zusätzlich nah an Ski-gebiet, Strand und schönen anderen Städten liegt. Ich fand es sehr spannend die spanische Kultur so direkt kennenlernen und miterleben zu dürfen.



Die Alhambra vom Aussichtspunkt „mirador San Miguel alto“



Der schönste Raum in der Alhambra, der Löwen-saal